



**Stadt
Luzern**
Grosser Stadtrat

Volksmotion Nr. 280 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 9. Mai 2007

Für den Erhalt der Begabtenwerkstatt der Stadt Luzern „Geistige Sprinter werden nie Schweizer Meister!“

Im Sport werden die ganz Schnellen gefördert, um ihr besonderes Talent zu optimieren. Wie aber ist das, wenn es nicht ums Laufen, sondern ums Denken geht? Hochbegabte finden in unserem Schulsystem keine Berücksichtigung. Eine rühmliche Ausnahme ist die Begabtenwerkstatt der Stadt Luzern. Nun soll diese aus Spargründen geschlossen werden. Mit unserer Unterschrift fordern wir vom Grossen Stadtrat, dass die Begabtenwerkstatt erhalten bleibt!

Die naive Alltagstheorie, dass sich besonders Begabte schon durchschlagen und ihren Weg finden werden, da sie gut begabt sind, ist leider eine Fehlannahme. Hochbegabte sind in einer besonderen Situation: Sie sind in ihrer Überlegenheit in einem oder mehreren Bereichen nicht Teil der Mehrheit und dadurch mit der potenziellen Möglichkeit einer Aussenseiterexistenz bedroht. Sie werden vielfach ausgegrenzt, fühlen sich unter gleichaltrigen normal Begabten fehl am Platz. Als hoch sensible Menschen leiden sie unter ihrem Anderssein, das eine ständige Anpassungsleistung erfordert. Kinder, die zu Spitzenleistern zählen könnten, werden in der Regelschule künstlich gebremst und am Fortschreiten gehindert. So lernen sie nicht zu lernen und müssen letztendlich versagen.

Langeweile kann krank machen. Unterforderung gilt als einer der stärksten Stressoren mit negativen Auswirkungen auf emotionale Stabilität und Persönlichkeitsentwicklung. „Die einschlägige Stressforschung ist zu der Auffassung gelangt, dass Monotonie, Bewegungsarmut, sozialer Kontaktmangel, Informationsdefizite, Unterforderung und Inaktivität zu den Stressoren gehören, die einen Menschen am stärksten belasten sowie seine Persönlichkeit und seine Gesundheit erheblich deformieren können.“ (Karl Hecht: „Unterforderung überfordert“)

Die Begabungsförderung in der Regelklasse ist keine Alternative zur Begabtenwerkstatt.

- Es ist ein Angebot für gute Schüler, die ihre Fähigkeiten zeigen, nicht für hochbegabte, die u. U. als Störer oder Träumer erst gar nicht als förderungswürdig erkannt werden.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

- Die Auswahlkriterien sind hier abhängig von der Lehrperson und nicht von einer neutralen Instanz, wie z. B. dem Schulpsychologen, der eben auch die hochbegabten Minderleister erfassen kann, die eine Lehrperson unter Umständen nicht erkennt.
- Die wirklich hochbegabten Kinder haben so keine Gelegenheit, Kontakte untereinander zu knüpfen, was sie erstmalig von ihrem Dünkel, anders zu sein, befreien würde.
- Die Lehrpersonen der Primarschule sind nicht ausreichend auf die Problematik der Hochbegabung vorbereitet.

Zur Zukunftssicherung unseres Landes – nicht nur im materiellen Sinn – werden in allen Bereichen des Lebens – Wirtschaft, Kultur, Politik, Wissenschaft, Sport... – leistungsstarke, kreative, innovative „Köpfe“ wichtiger als je zuvor.

Gestützt auf Art. 16 der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999 reichen die unterzeichneten Stimmberechtigten deshalb nachstehende Volksmotion ein und stellen dem Grossen Stadtrat folgenden Antrag:

Der Grosse Stadtrat von Luzern hat entgegen der im B 14/2006 „Finanzstrategie und Entlastungsmassnahmen 2006–2010 (Schlussbericht EÜP)“ aufgezeigten Finanzstrategie und dem gesamten Massnahmenpaket weiterhin die finanziellen Mittel für den Fortbestand der Begabtenwerkstatt zur Verfügung zu stellen.

Judith Krummenacher
und Mitunterzeichner/innen